



Im schlesischen Himmelreich

Manchmal, so sagt man, wähten sich die Schlesier schon auf Erden im Himmelreich. Wahrscheinlich, wenn sie ihre herrlichen Mohnkuchen aßen. Und die österreichische Kaiserin Maria Theresia klagte, als sie Schlesien an den Preußenkönig Friedrich II. verlor: „Den Garten hat er mir genommen...“

Unsere Kulturwanderungen durch diese landschaftlich und kulturell so reiche Region machen deutlich, warum die Mächtigen sich um „den Garten Europas“ stritten...

**Begegnungen
mit Menschen,
Dichtern und
Denkmälern.
Wanderungen
(bis 8 km).**



Termine
23.4.-1.5.
8.-16.10.

Zwei Reisebegleiterinnen

KT und JG (s. S. 39)

Falls Sie von der wunderschönen Stadt Görlitz mehr mitbekommen wollen, als unsere kurze Stadtführung, empfehlen wir, mind. einen Tag früher anzureisen. Wir geben auf Anfrage Tipps für Hotels. Oder Sie schauen in unsere Internetseite: www.boehmen-reisen.de

Sa.: Anreise nach Görlitz. Treffpunkt 14.40 h am Bhf. (Ankunft des Zugs aus Dresden). Zweiter Treffpunkt: 17h, Fußgängerbrücke an der Neiße. (Genaueres in Reiseinfos) Die Grenzstadt Görlitz ist einer der schönsten Orte Deutschlands und größtes Flächendenkmal Europas. Wir können nur einen kurzen Eindruck mitnehmen, dann lockt schon unser erstes Quartier (bis Dienstag): das Schlosshotel Stonsdorf / Stanisław mit großer Parkanlage mitten im Hirschberger Tal.

So.: Das Riesengebirge – eine Traumlandschaft Mit Blick auf den Kamm des Riesengebirges hat sich der schlesische Dichter Gerhart Hauptmann seine Villa „Wiesenstein“ in Agnetendorf bauen lassen. Danach wandern wir zur sagenumwobenen Burg ruine Kynast / Chojnik (4 km, 150 hm). Warum eine norwegische Stabkirche ins Riesengebirge gerät und einiges mehr erfahren wir in Krummhübel / Karpacz.

Mo.: Ideale Landschaft – preußische Schloßparks Nach einem Rundgang in Hirschberg/Jelenia Góra bekommen wir in Lomnitz / Łomnica einen Überblick über die zahlreichen Schlösser des Hirschberger Tales und haben dabei fast ständig die Schneekoppe im Blick. Wir erwandern die „ideale Landschaft“ – ehemalige Landschaftsparks des preußischen Adels. (8 km, bis 250 hm). Beim Abendessen erfahren wir schließlich, wie das „Zillertal“ nach Schlesien geriet.

Di.: Weberarmut und Kirchenpracht

Vom anmutigen Hirschberger Tal bis in unser neues Quartier in Schweidnitz / Swidnica begleitet uns schlesische Geschichte: 11 alte Weberhäuschen erinnern an Hauptmanns „Weber“, im Barockkloster Grüssau / Krzeszów erzählen Kirche und Piastengruft ihre Geschichten, und die Friedenskirche von Jauer / Jawor berichtet von

evangelischen Traditionen. Am Ende besuchen wir das berühmte Konzentrationslager Groß-Rosen.

Nach dieser historisch reichhaltigen Fahrt beziehen wir nahe beim Marktplatz von Schweidnitz / Swidnica unser Hotel „Piast-Roman“ (bis Freitag).



Leistungen (vgl. auch S. 37, 8.3 und S. 38, 6.1)

- 8 Übernachtungen mit Halbpension
- 2 kompetente und engagierte Begleitpersonen
- alle Programmfahrten von Görlitz bis Breslau
- ReferentInnen, Kulturprogramm, alle Eintritte
- fundiertes Karten-, Lese- und Infomaterial

Preis: 970 €; Einzelzi.: + 170 €; 9 bis 17 Teiln.

Mi.: Vom Widerstand – Friedenskirche und Kreisau Den prächtigen Bürgerhäusern von Schweidnitz / Swidnica sieht man an, dass die Stadt Jahrhunderte lang mit Breslau konkurrierte. Ein besonderes Juwel ist die evang. Friedenskirche, die im damals Habsburgischen Schlesien gebaut werden durfte. Von Toleranz handelt auch unser Besuch im nahen Kreisau / Krzyżowa, einst Sitz der Familie Moltke. Das ehemalige Zentrum der Widerstandsbewegung „Kreisauer Kreis“ ist heute eine wichtige deutsch-polnische Begegnungsstätte.



Do.: Steinere Labyrinth, Bäder- und Fürstenglanz

Mit dem Bus fahren wir durch Waldenburger und Glatzer Bergland ins kleine Heuscheuergebirge und wandern 4 km und 150 hm hoch zum Steinernen Labyrinth, dessen grandiose Aussicht und pittoreske Steinskulpturen schon Goethe begeisterten. Danach genießen wir historische Bäder-Atmosphäre und zum krönenden Abschluss das Schloss Fürstenstein / Książ.

Fr.: Slawisches Mysterium und Breslau

Slawische Mythen stehen heute im Mittelpunkt. Auf einer Wanderung am Zobten / Ślęza (4 km; 150 hm) begegnen wir geheimnisvollen Skulpturen aus slawischer Frühzeit. Einen pulsierenden Kontrast zur Zobten-Einsamkeit bildet dann die lebendige niederschlesische Metropole Breslau / Wrocław, wo wir Quartier in einem zentralen 3-Sterne-Hotel beziehen.

Sa.: Die Blume Europas – Breslau

Wir besuchen die Universität, den jüdischen Friedhof und andere Sehenswürdigkeiten, die ein eindrucksvolles Bild von der historischen und heutigen Bedeutung dieser Großstadt vermitteln, für die ein Tag eigentlich zu wenig ist. Natürlich bleibt auch Zeit für einen individuellen Stadtbummel. – Mit schlesischen Spezialitäten feiern wir gemeinsam Abschied.

(Falls Sie Hotelverlängerung wünschen, bitte angeben! Oder sehen Sie unsere Tipps auf der Reiseseite im Web.)

So.: Abschied und Abreise

Zug-Rückfahrt z.B. mit Direktzügen Breslau-Görlitz-Dresden (ab 7.15 h / 13.15 h; D. an 10.29 h / 16.29 h). Oder direkt über Berlin (ab 11.55 h, B. an: 17.44 h) – [Breslau-Berlin](http://www.breslau-berlin.de) ab 29 €; s.S. 36.

Weitere Möglichkeiten sind Rückflug oder preiswerte Linienbusse (www.deutsche-touring.com, Tel: 069 7903-501).